



Beim Kaufen sparen

Zum zehnten Mal gibt der Hamburger Sportbund (HSB) das Gutscheinheft **GOOD BUY** heraus, mit dem man wieder beim Kaufen jede Menge sparen kann. GOOD BUY kostet **20 Euro**, dafür gibt es 81 verschiedene Rabatte in Höhe von 20 Prozent und mehr. Von jedem Heft gehen 10 Euro an den MTHC, die andere Hälfte fließt in zahlreiche Projekte des HSB. Die Gutscheine können zum Beispiel eingelöst werden bei Karstadt Sport, Golf House, jako-O, Hagebaumarkt, Esprit, Habitat, The North Face, Mövenpick und im St. Pauli-Theater. Ein ideales Weihnachtsgeschenk fürs ganze Jahr! Erhältlich ins unserer Geschäftsstelle.



Neujahrsempfang am 15. Januar

Wie in jedem Jahr möchte der Vorstand mit allen Mitgliedern aufs neue Jahr anstoßen. Der **Neujahrsempfang 2017** findet am 15. Januar statt. **Ab 10.30 Uhr** hält unsere Club-Gastro gut gekühlten Sekt bereit. Außerdem werden im Rahmen des Empfangs die Jubilare geehrt, die dem Club seit 25 oder 50 Jahren die Treue halten. Ab 12 Uhr spielen unsere 1. Herren übrigens gegen Polo!



„Team mit starkem Charakter“

Interview mit dem neuen Hockey-Herren-Coach Lars Dose

MTHC AKTUELL: Lars, nach über zehn Jahren als Trainer der 1. Damen hast Du mit Beginn der Hallensaison die Verantwortung für die 1. Herren übernommen. Wie kam es zu diesem Schritt?

LARS DOSE: Vor der Feldsaison waren der Vorstand und einige Spieler, mit denen ich früher sogar zusammengespielt habe, erstmals auf mich zugekommen. Damals konnte ich mir den Wechsel noch nicht vorstellen, wegen meiner Freundschaft zum vorherigen Trainer Olli Melchert und vor allem weil mir die Mädels extrem ans Herz gewachsen sind. Einen Wechsel konnte ich mir nur vorstellen, wenn eine Top-Lösung für die Damen gefunden würde. Während der Vorstand zweigleisig suchte – einen Damen- oder einen Herren-Trainer –, habe ich die Jungs dann ein paar Mal gecoacht und dabei gefühlt, dass ich ihnen noch eine Menge geben könnte.

Zur Hallensaison wurde es dann konkret?

Es war klar, dass die Zwischenlösung mit den Spielertrainern Christoph Kirsch und Niki von Zech nicht von Dauer sein konnte – erst recht nicht in der 2. Bundesliga. Aber da Niki nun bei den Herren Erfahrungen im Erwachsenenhockey hatte sammeln können, fühlte er sich bereit für die Mädels. Und auch ich konnte mir Niki mit seiner 100-Prozent-Art immer besser als meinen „Erben“ vorstellen.



Im letzten halben Jahr gab es viel Bewegung in der Mannschaft. Wie ist aktuell die Stimmung bei den Herren?

In der Zeit ohne Coach hatte sich eine gewisse Frustration bis hin zur leichten Verzweiflung eingestellt – weil nicht klar war, wie es weitergeht. Ich habe das Gefühl, dass sich zu Beginn unserer Zusammenarbeit vor zweieinhalb Monaten eine zarte Aufbruchstimmung eingestellt hat. Wir mussten uns natürlich zu erst einmal kennenlernen, auch einige festgefahrene Mechanismen müssen erst aufgebrochen werden. Das gilt auch für mich.

Wie meinst Du das?

Bei den Damen hatten sich über die Jahre einfach gewisse Abläufe etabliert. Die waren so selbstverständlich, dass mir das teilweise gar nicht mehr bewusst war. Zum Glück hat Jonas Oetken, den ich schon als B-Knabe trainiert hatte und mit dem ich danach lange in den 1. Herren zusammengespielt hatte, eine Doppelfunktion als Spieler und Betreuer übernommen. Denn er sagt mir ab und zu: „Dosi, ich weiß, eigentlich hältst Du das nicht für nötig, aber es wäre doch gut, wenn...“ Mein Führungsstil ist in vielerlei Hinsicht ein komplett anderer, als der, den die Jungs kannten. Aber wir nähern uns kontinuierlich an. Um den Kern der Frage zu beantworten: Wo ein Dose ist, gibt es keine schlechte Stimmung!

Was ist Dein Saisonziel mit den Herren?

Das Ziel kann nur Klassenerhalt heißen, denn das wird schon schwer genug. Der Start beim Bundesliga-Absteiger Großflottbek, die



knappe 3:4-Niederlage, hat uns positiv überrascht. Da stand eindeutig eine Mannschaft auf dem Platz, die an einem Strang gezogen hat. Dass wir am Ende ohne Grüne oder gar Gelbe Karte das Spiel beenden konnten, macht mich sogar ein bisschen stolz.

Was macht die 1. Herren aus?

Dieses Team hat einen starken Charakter und einen unbändigen Siegeswillen, gepaart mit einer teils sehr hohen individuellen Qualität. Was uns fehlt: Eine gemeinsame Richtung, der alle folgen, zu finden. Man kann sich kaum ausmalen, was mit dieser Mannschaft möglich wäre, wenn sie das verinnerlicht. Im Übrigen sind das alles klasse Jungs. Trotz der berechtigten Diskussion um den Vereinsnachwuchs darf man nicht übersehen, wie viel persönlichen Aufwand einige dieser Spieler für den MTHC aufbringen – wenn ich etwa an die Anreisen mancher zum Spiel und zum Training aus Kiel, Lübeck oder Hannover denke.

Was ist für Dich das Besondere am MTHC?

Nach 35 Jahren ist der MTHC viel mehr als ein Ort, an dem ich meinem Hobby nachgehen kann. Nach langen Jahren scheint im Club endlich ein frischer Wind zu wehen. Die Gastronomie ist top besetzt, das Jugendkonzept beginnt zu greifen, die Trainerwechsel wecken Impulse. Nun müssen wir ALLE dranbleiben, damit wir uns auch in Zukunft nicht unter Wert verkaufen. *

**WIR WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN UND LESERN VON
MTHC AKTUELL EIN FROHES WEIHNACHTSFEST!**